

Datum
08.05.18**Projektbeschreibung: STOPP – ein Filmprojekt zum Mitmachen**

Das Filmprojekt „STOPP – ein Filmprojekt zum Mitmachen“ ist das Produkt der Schüler AG „Schule ohne Rassismus“ am Adolf-Kolping-Berufskolleg, die aus einer AG der Europa-Projektwoche vom 27.-31. März 2017 erwachsen ist. In dieser Projekt-AG der Europawoche zum Thema Diskriminierung, die von der Schulpfarrerin Anke Krauß und der Lehrerin für Gestaltung und Politik Moghan Sultanie geleitet wurde, entstand die Idee, sich als Schule dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus“ anzuschließen. Schon während der Projektwoche wurden Unterschriften gesammelt. In den ersten Monaten des Schuljahres 2017/18 wurden dann von den Religionslehrerinnen und Religionslehrern schulübergreifend die Zielsetzung und Werte des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus“ im Religionsunterricht behandelt und weitere Unterschriften für den Beitritt zum Netzwerk gesammelt.

Die Schüler AG „Schule ohne Rassismus“, die den Prozess der Bewerbung des AKBK zur „Schule ohne Rassismus“ über die Projektwoche hinaus begleitet hat, hat dann mit Unterstützung von Frau Sultanie den Film „Stopp – ein Filmprojekt zum Mitmachen“ produziert. Die Filmidee wurde von zwei Schülerinnen und einem Schüler entwickelt, die Technik wurde weitgehend von Schülerinnen und Schülern der Gestaltungstechnischen Assistentinnen und Assistenten übernommen. Die Rollen wurden von Schülerinnen und Schülern der Schule gespielt, wobei darauf Wert gelegt wurde, dass möglichst viele Bildungsgänge der Schule einbezogen wurden. Die Rolle des Lehrer wurde von Herrn Mühle, einem Lehrer für Englisch und GLG übernommen. Beteiligt haben sich Klassen der Gestaltungstechnischen und Informationstechnischen Assistentinnen und Assistenten, eine Praktikumsklasse, eine Klasse der Ausbildungsvorbereitung und beide Internationalen Förderklassen (sog. Flüchtlingsklassen) des AKBK.

Der Film erhielt den Titel „STOPP Ein Filmprojekt zum Mitmachen“ einerseits, weil möglichst viele Schülerinnen und Schüler aus den unterschiedlichsten Klassen aufgefordert waren, sich an den Dreharbeiten zu beteiligen, aber auch um zum Ausdruck zu bringen, dass Schule ohne Rassismus nur gelingen kann, wenn alle hier Lernenden und Arbeitenden mitmachen und sich den Zielen einer Schule ohne Rassismus verpflichtet fühlen. Die Aufforderung am Ende des Films: „Entscheide, wer Du bist!“ wirbt dafür, die passive bzw. unterstützende Zuschauerhaltung bei alltäglicher Diskriminierung in der Schule abzulegen und aktiv gegen Diskriminierung jeder Art Stellung zu beziehen. Der Schlusssatz des Hauptdarstellers: „Stell dir mal vor, ihr seid das!“ zieht sich von Beginn des Projekts im Rahmen der Europawoche, über das Sammeln der Unterschriften bis hin zum Filmprojekt wie ein roter Faden durch das Projekt der AG.

Der Film wurde bei der Feier anlässlich der Titelverleihung „Schule ohne Rassismus“ am 24.04.2018 in der Schule mit großem Erfolg uraufgeführt.

